

Alice Van Hessen (White)



Alice Wilhelmina Van Hessen (später verh. White, Lebensdaten nicht bekannt, geb. ca. 1918, gest. nicht vor 2001) war drei Jahre lang Schönbergs Schülerin an der University of California in Los Angeles (UCLA, 1936–1939).¹

Wie einige andere SchülerInnen Schönbergs schrieb auch Alice Van Hessen ihre Erinnerungen an ihn nieder; diese wurden jedoch nicht veröffentlicht.² Zu ihren KlassenkollegInnen zählten u. a. Emil Danenberg, Dika Newlin und Royal Stanton.³ Van Hessen gehörte wie Newlin der Verbindung Sigma Alpha Iota an, und war im Herbst 1939 dabei, als eine Abordnung davon Schönberg an seinem 65. Geburtstag mit einem Ständchen überraschte.⁴ Sie erinnert sich an ihren Lehrer als „warm, brilliant, with great vitality and a delightful sense of humor^[5]“ sowie als einen „great teacher who cared about his pupils“. Die Aufgaben der Studierenden „were usually returned with copious suggested revisions and signed by him so we would know he was the one who had edited our music“, dennoch „[h]e never belittled our work, and if he commented ‚Goot!‘ it was like receiving a gold medal“. Schönberg hatte ihrzufolge „supreme self-confidence, but never was an intellectual snob and never talked down to his students“. Eine Sache tolierte er nicht: „what he considered laziness. He expected each one of us to use our talents to the utmost“. Schönberg war ihrer eigenen Aussage nach enttäuscht, dass sie nicht weiter an der UCLA studierte; sie aber wollte ihren Lebensunterhalt verdienen und fand eine Anstellung als Sekretärin und Bibliothekarin in der Musikabteilung der RKO Filmstudios.⁶ Ob Alice Van Hessen nach ihrer Studienzeit noch komponierte, ist nicht bekannt.

- 1 Alice Van Hessen White, „My Classes with Arnold Schoenberg, 1936–1939“ (17. Juli 2001), Arnold Schoenberg Collection (PASC-M 78), UCLA Library Special Collections, Charles E. Young Research Library, University of California, Los Angeles, Box 2, Folder 6. Im Sommersemester 1936 begann sie mit dem Teachers College der UCLA, siehe *University of California at Los Angeles: Officers and Students, 1935–36, Section II, March 1936*, S. 18, online verfügbar unter <https://books.google.at/books?id=DAM5AQAAMAAJ>, aufgerufen am 1. Oktober 2016. Sointu Scharenberg (*Überwinden der Prinzipien. Betrachtungen zu Arnold Schönbergs unkonventioneller Lehrtätigkeit zwischen 1898 und 1951*, Saarbrücken 2002) zählt sie zu den nicht gesicherten SchülerInnen (siehe S. 334 und 372).
- 2 White, „My Classes with Arnold Schoenberg, 1936–1939“ (Anm. 1).
- 3 Weitere in der vorliegenden Studie biographisch erfasste MitschülerInnen Van Hessens waren Annette Slotnikow, Constance Shirley und Blanche Garber.
- 4 Vgl. dazu auch Dika Newlin, *Schoenberg Remembered: Diaries and Recollections, 1938–1976*, New York 1980, S. 90–94 (12. und 13. September 1939).
- 5 Vgl. zu Schönbergs Humor im Unterricht Newlin, *Schoenberg Remembered*, passim.
- 6 White, „My Classes with Arnold Schoenberg, 1936–1939“ (Anm. 1).